Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 142 (1976)

Heft: 2

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeit-schriften

Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

Körperliche Ertüchtigung in der Sowjetarmee

Wie ein vorbildlich geführter sowjetischer Motorschützenzug eine Übung in körperlicher Ertüchtigung durchführt, wurde von Major Boizow beschrieben. Das Übungsprogramm umfaßt die folgenden Punkte:

1. Vorbereitende Übungen im Zugsverband: Exerzierübungen, Gehen, Laufen, Fortbewegung seitwärts und rückwärts, Fortbewegung mit Wendungen, mit Ausfallschritten, mit Geschwindigkeitsänderungen, mit Richtungsänderungen usw. Abschließend Freiübungen.

2. Übungen gruppenweise: Im Wechsel auf den Arbeitsplätzen 1 bis 3 (5 Minuten pro Arbeitsplatz, mit dreimaligem Umgang auf allen drei Arbeitsplätzen). – **Arbeitsplatz 1:** Reck und Barren. Biegen und Strecken der Arme im Stütz am Barren; Sitzen in Seitgrätschstellung; Rollen vorwärts; Absprung im Rückschwung mit Durchbiegen des Körpers. – **Arbeitsplatz 2:** Hindernisbahn mit 30-m-Lauf, Graben, 2,5-m-Zickzacklabyrinth, Hinderniszaun, Balken einer zerstörten Brücke. – **Arbeitsplatz 3:** Angriffs- und Selbstverteidigungsmethoden einschließlich Übungen im Fallen vorwärts, rückwärts und seitwärts; Messerstich von oben und von unten sowie Abwehr dagegen; Überfall auf einen Gegner durch Fassen der Beine von hinten, Übergang zum Würgegriff und Entwaffnung des Gegners. Die Übungen erfolgen teils in einer Sägemehlgrube, teils auf einer schaukelnden Brücke.

3. Übungen gruppenweise: Im Wechsel auf den Arbeitsplätzen 4 bis 6. – **Arbeitsplatz 4:** Sprung über das Pferd in Längsrichtung in Seitgrätschstellung; Flugrolle über das Pferd in Querrichtung; Salto vorwärts. – **Arbeitsplatz 5:** Handgranaten-Distanzwurf stehend, mit Bewegungen. Anschließend Handgranatenwurf auf 40 m Distanz an einer besonderen Übungsanlage. – **Arbeitsplatz 6:** Übungen am «Einheits-Kraftentwicklungsgerät». Es handelt sich um ein Universal-Turngerät. Es erlaubt die Entwicklung der Arm-, Schulter-, Hüft- und Rückenmuskulatur, der Bauchpresse usw.

4. Abschließende Übungen im Zugsverband: Einschließlich Übungen am Trapez, Klettern an vertikaler und geneigter Leiter, Seil- und Stangenklettern, Sprung aus 5,5 m Höhe in eine speziell vorbereitete Sägemehlgrube. es

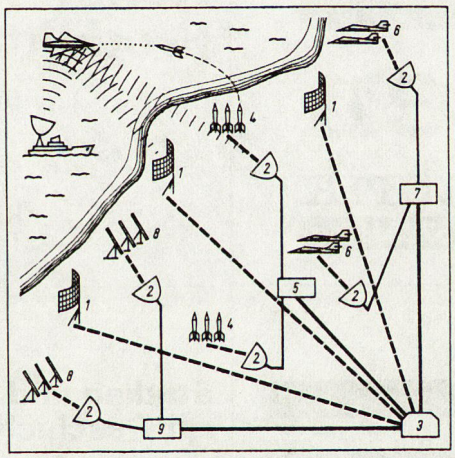
(Major Boizow in Nr. 12/1974)

Berufsbildung DDR

Möglichkeiten zur sozialistischen Wehrerziehung in den beruflichen Grundlagenfächern zielstrebig nützen

Der berufstheoretische Unterricht hat einen wesentlichen Beitrag zur Wehrerziehung der Lehrlinge zu leisten. In den beruflichen Grundlagenfächern ist die Wehrerziehung vor allem darauf gerichtet, die Wehrbereitschaft der Lehrlinge zu fördern und ihr Wissen über die Landesverteidigung zu erweitern. Indem die Lehrkräfte Beispiele aus dem Militärwesen erziehungswirksam zur Erarbeitung des Lehrstoffes heranziehen, wecken sie Interesse für militärtechnische Fragen und unterstützen die dauerhafte Kenntnisaneignung. Beispiele aus den Fächern Grundlagen der Datenverarbeitung, Grundlagen der Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik und Grundlagen der Elektronik geben wertvolle Anregungen zur Nutzung des Lehrstoffes für die sozialistische Wehrerziehung. jst

(B. Schubert in Nr. 3/1975)



Schematische Darstellung des «Diensthabenden Systems des Warschauer Vertrages».
1 Weitreichende Funkmeßstationen (Zielortung bis 5000 km Entfernung); 2 Zielbegleitstationen, Funkmeßgeräte geringer Reichweiten (Waffenleitsysteme); 3 Zentraler Gefechtsstand; 4 Flabraketen; 5 Feuerleitstelle für Raketen; 6 Abfangjäger; 7 Jägerleitstelle; 8 Flab; 9 Flableitstelle.

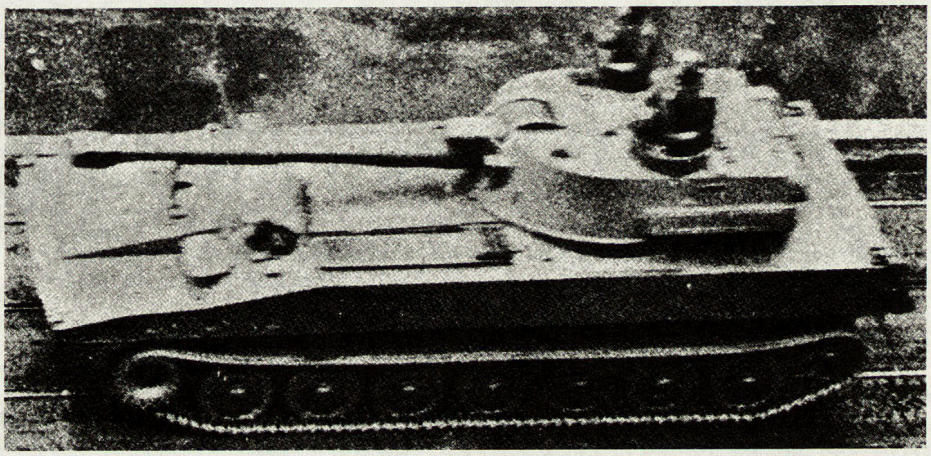
Soldat und Technik

Einführung der Panzerabwehrlenkrakete «Dragon» in Europa

Die amerikanische Panzerabwehrlenkrakete «Dragon» wurde 1975 bei den amerikanischen Landstreitkräften in Europa eingeführt. Als erster Truppenteil wurde das 1. Bataillon des 509. Infantery Combat Team mit der neuen Panzerabwehrlenkrakete ausgerüstet. Die «Dragon» wiegt nur 14 kg und wird in Infanteriezügen mit einer Einsatzreichweite von 500 bis 1500 m eingesetzt. Auf Grund des geringen Gewichts eignet sich die «Dragon» insbesonders für Luftlande- und luftmobile Einsätze und für die Verwendung in schwierigem Gelände, das nur zu Fuß zugänglich ist. (gg)

(Nr. 9/1975)

Modernisierte Artillerie in der Sowjetunion

Die sowjetische Panzerhaubitze 122 mm M 1974 ist das erste moderne gepanzerte Geschütz auf Kettenselbstfahrlafette der sowjetischen Artillerie. Nach Vermutungen westlicher Fachkreise soll es sich beim Geschütz um eine modifizierte Form der Feldkanone 122 mm D 74 handeln. Auf Grund der Verkürzung des Rohres und der Anbringung eines walzenförmigen Rauchabsaugers ist anzunehmen, daß die Höchstschußweite der M 1974 zwischen 18 und 19,5 km liegt. Vermutlich wird die Panzerhaubitze 122 mm M 1974 als Regimentsartillerie zur unmittelbaren Feuerunterstützung der Motorschützenregimenter eingesetzt, die mit dem Schützenpanzer BMP ausgerüstet sind. (gg)

(Nr. 3/1975) ■